

16.12.2016

Die Mitte **CDU**



Liebe Freunde,

genau wie diese letzte Sitzungswoche des Jahres 2016 neigt sich das Jahr insgesamt dem Ende entgegen. Die letzten Wochen waren vor allem mit den erst jüngst abgeschlossenen Haushaltsberatungen noch einmal besonders arbeitsintensiv und auch in dieser letzten Sitzungswoche vor Weihnachten war nochmal besonders viel zu tun. Unter anderem haben wir im Bundestag in erster Lesung den Nachtrag zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 beraten.

Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest lässt aber die Anstrengungen der zurückliegenden Monate zumindest ein wenig in den Hintergrund treten. Sie ermöglicht uns - trotz aller auch weiterhin bestehenden Herausforderungen - einige Momente der Ruhe und Einkehr.

Einen dieser Momente möchte ich nutzen, um von Herzen Danke zu sagen: Für all die angenehmen Gespräche und Begegnungen, für die vielen Ideen und Anregungen und für die viele Unterstützung von Ihnen und Euch.

Mit der anstehenden Bundestagswahl im kommenden Jahr steht uns neben allen anderen Herausforderungen und Aufgaben ein großes Ereignis ins Haus. Ich möchte auch über das Jahr 2017 hinaus der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für unsere Region und natürlich für die Menschen vor Ort bleiben und würde mich natürlich sehr über Ihr und Euer Vertrauen und Unterstützung freuen.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest im Kreise der Lieben. Genießt die Zeit und nutzt sie, um Kraft für das neue Jahr zu sammeln, sodass nicht nur der Beginn, sondern das gesamte kommende Jahr gut und zu Ihrer und Eurer Zufriedenheit verlaufen wird.

Herzliche Grüße
Ihr/Euer

Südlink - Treffen mit Tennet Geschäftsführung

Heute habe ich mich mit Lex Hartman, Mitglied des Vorstandes von Tennet, getroffen, um über die möglichen Trassenkorridore der geplanten Nord-Süd-Stromtrasse zu sprechen, die auch den Waldkindergarten in Kirchlinteln betreffen. Mit dabei war auch Dr. Christoph Thiel, zuständiger Projektleiter für Südlink. Lex Hartman hat mir versichert, dass nach wie vor alle möglichen Trassenvorschläge – auch die außerhalb unseres Landkreises – in der Überlegung und Planung sind. Gerade deshalb habe ich noch einmal mit Nachdruck auf die Problematik des Waldkindergartens aufmerksam gemacht.



Foto: Lex Hartman (Mitte) und Dr. Christoph Thiel (Rechts)

Die kürzeste und damit auch günstigste Strecke - die natürlich auch für die Bevölkerung am schonendsten wäre - muss meiner Überzeugung nach favorisiert werden.

Darum kann ich nicht nachvollziehen, warum der Truppenübungsplatz Bergen in der höchsten Raumwiderstandsklasse eingestuft wurde. Ich werde mich mit Nachdruck im Bundesverteidigungsministerium dafür einsetzen, dass ein kleiner Teilbereich, der 300 Meter aus der eigentlichen Fläche heraussticht und nur 200 Meter breit ist, mit in die Planung für Südlink aufgenommen werden darf. Laut Hartman könnte dieser Bereich eine sehr gute Lösung für die Verlegung des Erdkabels darstellen. Ob dieser Ansatz Erfolg haben wird, kann ich nicht sagen, dennoch möchte ich nichts unversucht lassen. Sollte es dennoch zum Trassenverlauf in Kirchlinteln kommen, hat mir Tennet versichert, dass auch die Freifläche des Kindergartens in der Planung mehr berücksichtigt werden soll, um einen möglichen Eingriff so gering wie möglich zu halten.

Dem Terror in internationaler Zusammenarbeit die Stirn bieten

Eigentlich wollte ich nur einen schönen, besinnlichen und friedvollen 3. Advent genießen. Die Terroranschläge in Istanbul und in Kairo sind aber leider das genaue Gegenteil von Friedfertigkeit und ich will und kann mich nicht an den Terror gewöhnen. Es sind abscheuliche Taten!

Ich war so gerne in Istanbul. Die Menschen, die Kultur und auch die Mischung aus westlicher Welt und Orient macht diese moderne Stadt so attraktiv. Istanbul hat sich leider verändert. Unvorstellbar, wie viele Menschen und Familien nun erneut über den Verlust von Angehörigen trauern.

Der feige Anschlag in Istanbul erschüttert die Türkei und die in Deutschland lebenden Türken aufs Neue. Ich mahne aber auch an, dass die türkische Regierung mit Weitsicht, Klugheit und Verhältnismäßigkeit darauf reagiert.

Dem sinnlosen Terror fallen auf dieser Welt immer weiter Menschen zum Opfer. Die Anschläge von Kairo und Istanbul setzen diese Kette nun auf das Schrecklichste fort. Ich trauere um die Opfer des Anschlags in Kairo und um die Opfer in der Türkei. Terror, egal, wer ihn verübt und egal, wo er verübt wird, ist eine

Verachtung aller unserer christlichen und humanitären Werte und jedes Opfer des Terrors hat mein Mitgefühl.

Gerade der Anschlag auf die koptischen Christen beunruhigt mich besonders. Von den Attentätern wird wie vor Jahren schon einmal der Versuch unternommen, die ägyptische Gesellschaft zu spalten und ins Chaos zu stürzen. Die koptischen Christen gehören zum Volk Ägyptens, sie blicken auf eine lange Geschichte im Land am Nil zurück. Ihre Lage hatte sich in den vergangenen Jahren verbessert. Sie dürfen nicht weiter zur Zielscheibe islamistischer Fanatiker werden. Ich hoffe, dass dies der ägyptische Präsident und die geistlichen Führer der Sunniten in Kairo genauso sehen.

Politisch bleibt unsere Schlussfolgerung: Alle friedliebenden Staaten müssen im Kampf gegen den Terror eng zusammenarbeiten. Deutschland und Europa kooperieren in dieser Frage auch mit solchen Staaten eng, mit denen wir nicht in allen Fragen übereinstimmen. Allerdings verdichten sich auch die Informationen, dass sowohl in Ägypten als auch in Europa Terroristen und Salafisten aus einigen Golfstaaten unterstützt werden. Dies ist nicht akzeptabel.

Gesetz zur Verbesserung des Schutzes gegen Nachstellungen

Mit dem Gesetzentwurf, den wir in zweiter und dritter Lesung behandelt haben, soll der strafrechtliche Schutz gegen Stalking ausgebaut und zugleich eine Schutzlücke im Bereich des Gewaltschutzgesetzes geschlossen werden. Bisher scheiterten Verurteilungen häufig daran, dass der Eintritt einer schwerwiegenden Beeinträchtigung der Lebensgestaltung nicht nachzuweisen war oder der Täter auf ein wehrhaftes Opfer traf. Durch die Änderung wollen wir dafür sorgen, dass Täter einfacher verurteilt und Opfer besser

geschützt werden. Ausreichend ist zukünftig, dass die Täterhandlung objektiv dazu geeignet ist, eine gravierende Beeinträchtigung des Opfers herbeizuführen, ohne dass der Erfolg dieser Handlung notwendig eintritt. Zum Schutz der Opfer haben wir durchgesetzt, dass die bisherige Generalklausel erhalten bleibt, so dass auch weiterhin Tathandlungen wie unrichtige Heiratsanzeigen, Manipulation in sozialen Netzwerken und nachhaltige Lärmbeschallung erfasst sind.

Starke Forschung

Nur durch eine eng vernetzte Forschung wird es gelingen, Europas Rolle als ein Kontinent der Ideen mit einer führenden Position in Wissenschaft, Forschung und Technologie zu behaupten. In unserem Antrag fordern wir die Bundesregierung auf, die Pläne zur weiteren Gestaltung des Europäischen Forschungsraums weiter konsequent umzusetzen und dessen Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben, insbesondere bei den Verhandlungen zur Nachfolge des EU-Forschungsrahmenprogramms „Horizont 2020“. Auch das Potenzial und die Chancen der Digitalisierung in Wissenschaft und Forschung sollen optimal genutzt werden.

Nachtragshaushalt 2016

In erster Lesung haben wir die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit der Bund noch in diesem Jahr zusätzliche 3,5 Milliarden Euro für Investitionen in die Bildungsinfrastruktur finanzschwacher Kommunen bereitstellen kann. Die konkreten Voraussetzungen für das neue Förderprogramm wollen wir im Rahmen einer Änderung des Grundgesetzes und weiterer Gesetze regeln, mit denen insgesamt die Beschlüsse von Bund und Ländern zur Neuordnung der Bundesländer-Finanzbeziehungen umgesetzt werden sollen; die Änderung des Grundgesetzes hat die Bundesregierung diese Woche auf den Weg gebracht, wir werden sie im Deutschen Bundestag ab Februar 2017 beraten.



Büro Berlin:

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 - 22 77 13 24

E-Mail: andreas.mattfeldt@bundestag.de

Internet: www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Sebastian Fischer